



Schule in Hessen – Rechte der Eltern

1. Schulrecht

a) Das Hessische Schulgesetz

- § 1 Recht auf schulische Bildung
- § 3 Grundsätze für die Verwirklichung
(3) Keine Benachteiligung, (6) Förderung des Einzelnen, (13) Deutschförderung

b) Verordnung zur Gestaltung der Bildungsgänge (VOBGM)

- § 2 Fördermaßnahmen und Lernförderung:
- § 4 Information der Eltern

Weitere Verordnungen (VOGSV / VOSB):

- Beratung der Eltern, Rücksicht auf den Elternwillen
- Zusammenarbeit (Schule, Eltern, Ärzte, Therapeuten, Familienberater...)

Das Kind, sein Wohl und sein Recht auf beste Bildung stehen immer im Mittelpunkt!

Vorbeugende Maßnahmen: individueller Förderplan, Nachteilsausgleich, Beratung der Eltern, außerschulische Angebote, Wiederholung der Klasse

Sonderpädagogischer Förderbedarf: festgelegtes Verfahren mit Gutachten (förderdiagnostische Stellungnahme) und rundem Tisch (Förderausschuss),

c) Einschulung und Grundschule

- **Beratung** durch den Kindergarten
- **Anmeldung** in der Grundschule
- **Vorklasse**, Rückstellung, „Gestattungsantrag“
- **Deutschförderung** (Vorlaufkurs)
- kein Förderschulzwang
- freiwillige Wiederholung einer Jahrgangsstufe

d) Übergang in die weiterführende Schule

- Recht der Eltern bei **Wahl** des Bildungsgangs (Gymnasium, Realschule, Hauptschule)
- Anmeldung an zwei Schulen



e) Kinder mit besonderen Bedürfnissen/Behinderungen

- **Anmeldung in der Grundschule, festes Verfahren**
- **Inklusive Beschulung ist ein Recht des Kindes**
- Förderbedarf Lernen, Sprache und sozial/emotionale Entwicklung erst nach Klasse 2
- Zuweisung der Schulbehörde zur Förderschule nur mit gutem Grund im Einzelfall.
- Eltern haben das **Recht auf Widerspruch**

2. Unterstützungsangebote in der Schule für das Kind

Zwei Säulen: Schulrecht (Land = Hess. Schulgesetz) – Sozialrecht (Bund = SGB)

a) in der Schule

- „**vorbeugende Maßnahmen**“, erst danach
- „**Feststellungsverfahren**“ für sonderpädagogische Förderung
- **Zusammenarbeit** Lehrer/Förderlehrer, regelmäßiger Austausch mit den Eltern

b) außerschulisch

- **Schulassistentz/I-Helfer:** von den Eltern beantragt beim Sozialamt/Jugendamt;
- **Sozialarbeiter**
- **Therapeuten**
- **Hausaufgabenhilfe,** Nachhilfe, pädagogische Mittags-Betreuung

3. Beratungsangebote für die Eltern

- **Kinderarzt, Therapeuten, SPZ**
- **Verbände und Vereine**
- **IGEL-OF e.V.**

Wichtig:

- Das **Staatliche Schulamt/die Schulen müssen nach Vorschrift handeln**
- **Eltern kennen ihr Kind am besten.**
- **Eltern haben viele Rechte** gegenüber der Behörde
- **Ihre Meinung muss gehört werden.**
- **Inklusion hat keine Fristen für Eltern**

Weitere Information bei IGEL-OF e.V., Dorothea Terpitz, Wilhelmplatz 2, 63065 Offenbach,
069-83008685, info@igel-of.de, www.igel-of.de